

# Rheinzeiger

Innovationen und Perspektiven rechtsrheinisch

Köln, Januar 2003

wiesel.tv

Das preisgekrönte  
Showreel aus  
Köln Kalk



- Deutscher Wirtschaftsfilmpreis 2002 für „wiesel.tv“
- BioFactory Cologne – eine Keimzelle wächst
- Junge Unternehmer - Netzwerk für Information und Orientierung
- Industrie- und Technologiepark Kalk/Süd im Aufwind



👁👁👁 Liebe Leserinnen, liebe Leser, vor Ihnen liegt die erste Ausgabe des „RheinZeigers“ einer Zeitschrift die unserem Stadtviertel, unserer Region schon seit langem fehlte.

Wir möchten eine Informationslücke schließen, möchten Sie informieren über das, was im rechtsrheinischen Köln passiert, über Projekte, Visionen, Ziele und Ergebnisse. Gerade in einer für viele Unternehmen sehr schwierigen Zeit dürfen wir nicht vergessen: Erfolge anzuerkennen und Erfolge zu feiern.

Mit Stolz kann das rechtsrheinische Köln die Erfolgsstrecke betrachten,

die es in den letzten 10 Jahren zurückgelegt hat. Neue Bauten sind Kennzeichen für das Wachstum einer Region, für das Engagement seiner Bewohner, seiner Unternehmer, Vereine und Institutionen, sind Symbole Ihrer Expansionskraft. Arbeitsplätze werden gesichert und neue, zukunftsgerichtete Arbeitsplätze geschaffen.

Einen wichtigen Beitrag hierzu, hat der VFW, der „Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e.V.“, der 1995 gegründet wurde, geleistet. Er ist beteiligt am „Rechtsrheinischen Technologie- und Gründerzentrum

Köln“ und unterstützt so Existenzgründer, junge Unternehmen im rechtsrheinischen Köln mit unterschiedlichen Förderungs- und Beratungsmaßnahmen, damit sie sich im Markt erfolgreich etablieren können.

Ich wünsche dem rechtsrheinischen Köln Kraft, Visionen und neue Impulse für die Zukunft.

**Heide-Marie Steiger**  
Vorsitzende des Vorstandes  
des VFW Köln rechtsrheinisch

## Deutscher Wirtschaftsfilmpreis 2002 für „wiesel.tv“

„Wenn ein Wiesel virtuelle Welten erklärt...“

„wiesel.tv“ heißt der 3D-Animationsfilm der Kölner Design-Agentur virtualform, der beim Deutschen Wirtschaftsfilmpreis 2002 den zweiten Preis erhielt.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat den Preis am 21.11.2002 in Ludwigsburg den Agenturinhabern Jörg Michell und Sven Schmilgeit verliehen. Bereits im Sommer erhielt „wiesel.tv“ internationale Anerkennung durch verschiedene Auszeichnungen bei Wettbewerben für virtuell erzeugte Filme in Europa und den USA.

Der zehnminütige komplett computeranimierte Kurzfilm erklärt in sechs Themenbereichen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten virtueller Welten. Ein durch die Computertechnik zum Leben erwecktes Wiesel in menschlicher Gestalt führt als Moderator einer fiktiven TV-Sendung den Zuschauer durch eine Vielzahl anschaulicher Anwendungen digital erzeugter Bilderwelten.

Die Idee zu „wiesel.tv“ entwickelten die im RTZ Köln niedergelassenen Industriedesigner für die eigene

Unternehmensdarstellung. Potentielle Neukunden sollten in einer neuartigen und außergewöhnlichen Form auf das Leistungsspektrum der Agentur aufmerksam gemacht werden. Für Kunden umgesetzte Projekte und experimentelle Arbeiten wurden in einer unterhaltsamen und zugleich informativen Handlung miteinander verknüpft.

Weitere Infos unter:  
[www.virtualform.de](http://www.virtualform.de).



Der virtuelle Moderator  
„Vincent van Form“



## Firmen im RTZ



**Kontakt** Renee Willms

**Tel.** 02 21/9 46 98 66

**Fax** 02 21/9 46 98 71

**E-Mail**

[kontakt@smart-research.de](mailto:kontakt@smart-research.de)

**Internet** [www.smart-research.de](http://www.smart-research.de)

### Smart Research Online Markt- und Meinungsforschungs GmbH

Die Smart-Research GmbH ist ein Online Markt- und Meinungsforschungsinstitut. Schwerpunkt unserer marktforschenden Aktivitäten ist der Betrieb des Online-Panels Panopia ([www.panopia.de](http://www.panopia.de)). Dieses dient als Basis zur Lösung unterschiedlichster Fragestellungen wie Produkt- und Konzepttests, Webseitests, Werbetests, Imageanalysen, Marktsegmentierungen, Mehrthemenbefragungen oder Kunden- und Mitarbeiterbefragungen. Zusammen mit unseren Kunden erarbeiten wir ein individuelles Untersuchungsdesign, setzen dieses online-adäquat um und führen die Datenerhebung durch.



**Kontakt** Andreas Melzner

**Tel.** 02 21/9 91 58 76

**Fax** 02 21/9 91 58 78

**E-Mail** [kontakt@co-in.de](mailto:kontakt@co-in.de)

**Internet** [www.co-in.de](http://www.co-in.de)

### Cologne Intelligence GmbH

Cologne Intelligence bietet als Beratungsunternehmen vielfältige Kompetenzen: Aufbauend auf aktueller webbasierter Technologie konzipieren und optimieren wir Strukturen, Prozesse und IT-Architekturen – in und zwischen Unternehmen, Kunden und Lieferanten. Dazu gehören insbesondere die Auswahl und Einführung von eCollaboration Software, Management Informations Systemen und Content Management Systemen.



**Kontakt** Sandra Niederwettberg

**Tel.** 02 21/91 40 98 80

**Fax** 02 21/91 40 98 85

**E-Mail** [sn@hochsprung.net](mailto:sn@hochsprung.net)

**Internet** [www.hochsprung.net](http://www.hochsprung.net)

### Hochsprung Medienagentur GbR

Jeder Ansatz ist anders, jede Taktik unterschiedlich. Eine perfekt eingespielte Mannschaft aus festen und freien Mitarbeitern bringt Sie ans Ziel. Mit kreativen Ideen, überzeugenden Konzepten und technologischen Umsetzungen.

Ob es um Ihren interaktiven Online-Auftritt geht oder um klassische Werbung – wir nehmen Ihre Vorgaben und setzen noch eins drauf. Und was haben Sie davon? Mehr, als Sie erwarten.



**Kontakt** Marion Roth, Stefan Gigga

**Tel.** 02 21/8 88 88 60

**Fax** 02 21/8 88 88 619

**E-Mail** [info@informium.com](mailto:info@informium.com)

**Internet** [www.informium.com](http://www.informium.com)

### Informium AG

Vom „Mehrwert“ Produktsicherheit profitieren Hersteller und Verbraucher. Der „genetische Fingerabdruck“ bietet als ein einzigartiges Verschlüsselungsverfahren die eindeutige und gleichzeitig äußerst robuste Markierung von Produkten bei höchstem technischen Standard.

Die molekularen Datenspeicher können im oder am Produkt angebracht werden. Dabei lassen sich die unterschiedlichsten Produkte, wie Lacke, Textilien, Verpackungen oder auch Pharmazeutika oder Kunstwerke absolut fälschungssicher markieren.

## Rund ums RTZ

- **TOP-Event des vfw**  
Termin vormerken  
am **7. April 2003** –  
Einladung folgt!
- **Macologne GmbH** –  
ein junges Unternehmen für  
concept und design – neu im  
RTZ seit **Dezember 2002**
- **NUK-Businessplan**  
**Wettbewerb 2003**  
die neue Runde läuft –  
Infos im RTZ
- **Marvin Media GmbH** –  
e-learning im Internet –  
auch international – neu im  
RTZ seit **Januar 2003**
- **Biotechnik:**  
**Dechema-Jahrestagung**  
**2.-4. April in München** –  
und das RTZ ist dabei
- **Informationen**  
Haben Sie Fragen zu **JUNIOR**,  
zu **BioCologne** oder zum **vfw**?  
Informationen gibt es im RTZ –  
kurzer Anruf genügt:  
**02 21/839 11-0**



Grundsteinlegung eines Biotechnik-Projektes auf dem Hagen-Campus

# BioFactory Cologne – eine Keimzelle wächst

Seit Mitte November 2002 wächst auf dem Gelände der Innovationsschmiede Hagen-Campus ein neues Gebäude für die Schlüsselindustrie Biotechnik. Am 26.11.2002 fand unter aktiver Mitwirkung von Oberbürgermeister Fritz Schramma die Grundsteinlegung für BioFactory Cologne statt, zu der sich rund 200 Gäste auf dem Gelände eingefunden hatten.

„Das neue Labor- und Bürogebäude gleich neben dem Rechtsrheinischen Technologie- und Gründerzentrum (RTZ) soll der Biotechnik-Branche in Köln neue Impulse für Wachstum und Erfolg geben“. Der Oberbürgermeister prognostiziert,

dass sich das rechtsrheinische Köln weiter positiv verändern und in fünf Jahren kaum noch wieder zu erkennen sein wird. Und für eine BioFactory Cologne bietet nicht zuletzt die renommierte Hochschul- und Forschungslandschaft Köln beste Voraussetzungen.

Bis Ende 2003 werden im ersten Bauabschnitt fast 8.500 Quadratmeter Nutzfläche für Jungunternehmen aus dem Bereich der Biotechnik entstehen. Damit wird das Angebot des RTZ, in dem bereits einige Biotechnik-Unternehmen ihren Startplatz gefunden haben, in optimaler Weise ergänzt. Auf einer Großleinwand konnte das imposante

Gebäude in einer dreidimensionalen Filmanimation bewundert werden.

Bauherr ist die SKI Standort Köln-Immobilien GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der Finanzgruppe Stadtsparkasse Köln. Sie investiert nahezu 20 Millionen Euro in das Gebäude und die zukünftigen Mieter können die Gestaltung und technische Ausstattung in weiten Bereichen mitbestimmen, damit ein den individuellen Bedürfnissen optimal angepasster Standort entsteht. Auch eine Tiefgarage mit über 110 Stellplätzen gehört zum Gebäude.

Die BioFactory Cologne bietet ihren Mietern nicht nur moderne Räume in einem repräsentativen Gebäude. Die jungen Biotechnik-Unternehmen können darüber hinaus die umfassenden Angebote des SK-Biotech-Netzwerkes in Anspruch nehmen – von der Finanzierung bis zur Vermarktung und Herstellung wichtiger Kontakte. Da wird Unterstützung bei der Entwicklung von Business-Modellen ebenso angeboten wie die Beratung bei Genehmigungsprozessen oder auch Lobbyarbeit.

*BioFactory Cologne*

*Computermodell*

*(Webcam: [www.hh-vision.de](http://www.hh-vision.de))*





Und die Lage auf dem Hagen-Campus ist gleich mit einer ganzen Reihe von Vorteilen verbunden, betont der Geschäftsführer der SKI, Detlev Krupp. „Hier gibt es ein inspirierendes Umfeld mit Kooperationsmöglichkeiten etwa mit den Biotechnik-Unternehmen im RTZ und der Nutzung des S3-Labors dort oder Synergieeffekte mit anderen Technologieunternehmen in diesem Technologiepark oder auf dem BioCampus Cologne in Bocklemünd. Und nicht zu vergessen die geradezu exzellente

Verkehrsanbindung, zum Hauptbahnhof ebenso wie zur Autobahn oder zum Flughafen.“

Die BioFactory Cologne stellt im Technologiepark Hagen-Campus einen weiteren Baustein bei der Entwicklung dieser Innovations-schmiede dar. Die Beteiligten gehen davon aus, dass hier in den nächsten Jahren einige 100 zukunftsorientierte Arbeitsplätze entstehen werden. Am Beispiel einiger junger Technologieunternehmen aus dem RTZ lässt sich erkennen, dass diese

Hoffnung berechtigt ist, wurden doch allein in diesem Zentrum in den letzten vier Jahren bereits über 250 Arbeitsplätze geschaffen.

Übrigens, wer sich für den Technologiepark Hagen-Campus interessiert, der kann auch im Internet unter [www.hagencampus.de](http://www.hagencampus.de) oder auch unter [www.biofactorycologne.de](http://www.biofactorycologne.de) nachsehen. Und wer die 3-D-Animation der BioFactory Cologne live erleben möchte, fragt einfach im RTZ nach.

*Oberbürgermeister Fritz Schramma  
und Gustav Adolf Schröder,  
Vorstandsvorsitzender der  
Stadtparkasse Köln*



**Sie haben ein  
Recht auf Erfolg.**

Ihr Unternehmen hat die Vision.

Dieser Standort hat die Lösung:  
Individuell zugeschnittene Büro- und Labor-  
flächen, speziell für die Biotechnologie.

Die Experten des SK-Biotech Netzwerk  
arbeiten für Ihren Erfolg: Gründerbetreuung,  
Betriebswirtschafts-, Technologie-, Personal-  
beratung, Bereitstellung von Venture Capital  
und mehr.

**Kontakt:** Herr Dr. Heinz Bettmann,  
Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH  
Gottfried-Hagen-Straße 60-62, 51105 Köln, [info@rtz.de](mailto:info@rtz.de), [www.rtz.de](http://www.rtz.de)

BioCampus Cologne

TTOC, Cologne

100.000

Quadratmeter modernste Labor- und Büroflächen  
bieten zukünftig den Raum für die Expansion  
etablierter Unternehmen der Biotechnologie Branche.

Der BioCampus Cologne unterstützt Forschung,  
Entwicklung und Produktion, hier mitten im Herzen  
Europas, am Zukunftsstandort Köln.

[info@biocampuscologne.de](mailto:info@biocampuscologne.de)  
[www.biocampuscologne.de](http://www.biocampuscologne.de)



ANZEIGE

Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum

# Start-up-Companies auf dem Hagen-Campus

Das Rechtsrheinische Technologie- und Gründerzentrum Köln (RTZ) im Technologiepark Hagen-Campus liefert einen Beitrag zum Strukturwandel in der Kölner Region. Existenzgründer und junge Technologieunternehmen aus den „Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts“ finden hier neben einer repräsentativen Ambiente umfassende Beratung und Unterstützung beim Aufbau ihres Unternehmens. Rund 4.000 Quadratmeter Büro- und Laborräume mit moderner Ausstattung stehen den Start-ups zur Verfügung.

Als besonderes Angebot an kleine und mittelständische Biotechnik-Unternehmen verfügt das RTZ über ein vollständig eingerichtetes S3/L3-Labor, das gemeinsam mit dem Biotechnik-Unternehmen Analysis GmbH (Prozessvalidierung für Arzneimittel aus biologischen Quellen) betrieben wird.

Gute Ideen für neue Unternehmen und neue Jobs haben im RTZ glänzende Perspektiven:

- Beratung bei allen Fragen der Unternehmensgründung
- Vermittlung von Finanzierungen und Industriekontakten
- Technische Betreuung im Laborbereich und Unterstützung bei Genehmigungsverfahren
- Organisation von Seminaren und Workshops
- Unterstützung beim Marketing
- Förderung des Technologietransfers
- Flexibel gestaltbare Büro- und Laborräume
- Cafeteria und Meeting-Point
- Sicherheitskonzept
- Parkgarage, Besucherleitsystem
- Seminarraum, Teeküchen, Kopierraum usw.
- Exzellente Verkehrsanbindung

Kommunikation ist ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg und steht deshalb im Vordergrund. Das Unternehmensnetzwerk im Kalker Technologiezentrum UNIKAT schafft ebenso Kontakte wie die Kölner Internet Union KIU oder das Biotechnik-Netzwerk BioCologne, oder andere Netzwerke mit

Partnerschaft zum RTZ, die den erfolgreichen Start der zukunftsorientierten Existenzgründer sichern.

Insgesamt konnte das RTZ bereits über 30 Unternehmen zum Start verhelfen; über 300 neue Arbeitsplätze wurden in weniger als drei Jahren geschaffen. Und die Perspektive nach der Aufbauphase im RTZ: ein Firmen-Standort in modernen Räumen auf dem Hagen-Campus – im Designzentrum oder in der BioFactory Cologne oder in einem der neuen Bürogebäude.

*Bietet Existenzgründern  
umfassende  
Unterstützung: das RTZ*



Gottfried-Hagen-Straße 60-62  
51105 Köln  
Tel. 02 21/8 39 11-0  
Internet [www.rtz.de](http://www.rtz.de)  
E-Mail [info@rtz.de](mailto:info@rtz.de)

# JUNIOR

## Junge Unternehmer - Netzwerk für Information und Orientierung

So vielfältig das Informations- und Unterstützungsangebot für Existenzgründer auch ist, wenn erst einmal der Gründungsakt vollzogen wurde, ist der junge Unternehmer häufig schon sehr bald sich alleine überlassen. Und dabei fangen die eigentlichen Schwierigkeiten doch erst an.

Gerade in Köln gibt es seit einer Reihe von Jahren ein vielschichtiges Angebot an Hilfestellungen für Gründer. Zahlreiche Institutionen und Einrichtungen leisten wertvolle Aufklärungs- und Unterstützungsarbeit, Initiativen wurden realisiert und es haben sich kooperierende Netzwerke etabliert.

In vielen Fällen endet naturgemäß die Gründungsförderung mit der Realisierung des neuen Unternehmens. Doch das bedeutet natürlich nicht, dass der frischgebackene Jungunternehmer keine Fragen und keinen Unterstützungsbedarf mehr hätte. Gerade in der Anlauf- und Aufbauphase seines Betriebes wird er mit Aufgabenstellungen konfrontiert, bei denen es einfach Kenntnis- und Erfahrungsdefizite gibt. Er stolpert über Fragen und Probleme, auf die er spontan keine Antwort weiß oder kein probates Verhaltensmuster parat hat.

Genau hier setzt die Arbeit der Partner im Netzwerk JUNIOR an, die sowohl im Bereich der Gründerförderung, als auch in der Begleitung von Jungunternehmern ein vielschichtiges Leistungsangebot offerieren.

Die Partner im Netzwerk JUNIOR

- ➔ GIZ Gründer- und Innovationszentrum Köln GmbH
- ➔ MBW Mittelstandsberatung GmbH Köln
- ➔ msc Multimedia Support Center GmbH Köln
- ➔ RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH
- ➔ SK Stadtsparkasse Köln
- ➔ TMK TechnoMedia Kapitalbeteiligungsgesellschaft Köln mbH

Durch ein an der Bedürfnis- und Interessenlage der Jungunternehmer orientiertes Veranstaltungsangebot bietet JUNIOR eine praxisorientierte Unterstützung zur Flankierung der Start- und Wachstumsphase der Gründerfirmen. Die jeweiligen Referenten wie auch Berater der Netzwerk-Partner stehen dabei themenorientiert den Jungunternehmern kostenfrei als Gesprächs- und Diskussionspartner zur Verfügung. Die Palette der

Themen ist dabei sehr breit gesteckt. So sorgten interessante und aktuelle Referate beispielsweise über die Bereiche Marketing, Vertragsrecht, Mitarbeiterführung oder Altersvorsorge für einen bislang stets gefüllten RTZ-Seminarraum, dem Tagungsort von JUNIOR.

Es geht aber nicht nur um die Vermittlung von Facts und Tipps, denn die JUNIOR-Veranstaltungen schaffen gleichzeitig auch eine Plattform für Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Gerade die Möglichkeit, Kontakte knüpfen zu können, Gleichgesinnte zu treffen, Meinungen und Erfahrungen diskutieren zu können, ist für Jungunternehmer von besonderer Wichtigkeit. Hierzu bietet JUNIOR mit dem obligatorischen „get together“ im Rahmen jeder Veranstaltung eine gute und gern genutzte Gelegenheit, wodurch auch schon einige Geschäfts- und Kooperationsanbahnungen zustande kamen.

*Tagungsreferent Rechtsanwalt  
Wolfgang H. Riederer  
(Eggesiecker und Partner, Köln)  
im Gespräch mit JUNIOR-  
Initiator Norbert Günnewig  
(Stadtsparkasse Köln)*



*Über 70 aufmerksame Zuhörer  
beim brisanten Thema  
„Schuldrechtsreform“  
im RTZ-Seminarraum*



Im Umfeld des Hagen\_Campus:

# Industrie- und Technologiepark Kalk/Süd im Aufwind

## Impressum

Herausgeber:



Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e. V.

Verein zur Förderung der rechtsrheinischen gewerblichen Wirtschaft Köln e. V.

c/o RTZ Köln GmbH  
Gottfried-Hagen-Str. 60-62  
51105 Köln  
Telefon 02 21/839 11-0  
Telefax 02 21/839 11-11



Rechtsrheinisches Technologie- und  
Gründerzentrum Köln GmbH

Gottfried-Hagen-Str. 60-62  
51105 Köln  
Telefon 02 21/839 11-0  
Telefax 02 21/839 11-11

Gestaltung:



Hochsprung Medienagentur GbR

Einheitstraße 8  
50733 Köln  
Telefon 02 21/91 40 98 80  
Telefax 02 21/91 40 98 85

Titelbild Hagen\_Campus:

Amt für Wirtschafts- und Beschäftigungs-  
förderung der Stadt Köln (Günter Ventur)

Als wichtiger Baustein der TechnologieSpange Köln, entwickelt sich im Umfeld des Hagen\_Campus und des RTZ der Industrie- und Technologiepark Kalk/Süd.

Aktuell stehen im Einzugsbereich der Dillener Straße noch annähernd 10 ha Ansiedlungsfläche zur Verfügung. Erste realisierte bzw. vor der Fertigstellung stehende Großprojekte wie das RTZ, der Technikhof Kalk und das Kalk-Karree sind adressenbildend, zentral und verkehrlich gut angebunden. Mit dem vollständigen Ausbau des Hagen\_Campus wird das nördlich angrenzende Flächenpotenzial noch interessanter.

Die Stadt Köln hat mit dem Umbau des vormaligen KHD-Traktorenwerks zum Leitprojekt Technikhof Kalk bereits Vorarbeit geleistet. Im 1. Bauabschnitt wurden zwei Industriehallen zu insgesamt 28 kleinteiligen Gewerbemieteinheiten mit zusammen rund 9.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche umgebaut und voll-

ständig durch Handwerk und Kleingewerbe belegt.

Bis Ende 2000 wurden anschließend 32 moderne, mittlerweile überwiegend von IT- und Ingenieurgesellschaften bezogene Büromieteinheiten mit besonderem Ambiente (zusammen 6.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche) hergestellt. Etwa 300 Arbeitsplätze finden sich im Technikhof.

Vor der Fertigstellung steht die sogenannte Ämterbebauung des städtebaulichen Großprojekt „Kalk Karree“ an der Dillener Straße, Ecke Rolshover Straße. Hier beziehen im 1. Halbjahr 2003 rd. 900 städtische Beschäftigte der Jugend- und Sozialverwaltung ihre neuen Arbeitsplätze. Danach wird das Gesamtprojekt mit rd. 130 Mio. EUR Gesamtinvestitionen um Flächen für private Dienstleistungen (einschließlich Hotel) und neue Wohnungen um einen neuen Stadtplatz herum komplettiert.

Mit der weiteren großzügigen städtebaulichen Neuordnung des Kalker Westens auf der Grenze zur Innenstadt verliert Kalk endgültig sein längst überholtes Image eines vormaligen Industrievorortes. Neben dem neuen Polizeipräsidium entsteht bis Ende 2004 eine neue ShoppingMall und anschließend Büro- und Wohnbebauung in innerstädtischen Maßstäben ebenso wie das Wissenschaftsmuseum CologneScienceCenter.

Neben den neuen Möglichkeiten und Chancen des Stadtteils Kalk sind die ersten Technologieadressen im Umfeld – wie die Fachhochschule Köln in Deutz und der TÜV-Technologiepark in Poll - weiterhin von erheblicher Bedeutung u.a. für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Am Ende des wirtschaftlichen Strukturwandels sichert Kalk seine Zukunft als Technologie- und Dienstleistungsstandort.

Gesamtansicht  
Technikhof Kalk

